

die Resultate bei den Bestimmungen der Atomengewichte differiren ja selbst unter sich oft in der ersten Decimalstelle bedeutend.

Die angenommenen Aequivalentenzahlen sind für:

| | | | | |
|---|---|---|---|-----------------|
| | | | | Baryum = 68.65 |
| " | " | " | " | Brom = 80.0 |
| " | " | " | " | Calcium = 20.0 |
| " | " | " | " | Chlor = 35.45 |
| " | " | " | " | Magnium = 12.15 |
| " | " | " | " | Natrium = 23.0 |
| " | " | " | " | Phosphor = 16.0 |
| " | " | " | " | Schwefel = 16.0 |
| " | " | " | " | Silber = 108.0 |

Nach den daraus berechneten Aequivalentenzahlen der Salze und Haloide ist die am Ende beigefügte Tabelle entworfen, welche ich bei allen Rechnungen benützt habe.

Bei den Soolen berechnete ich den Silberniederschlag als reines Chlorsilber, obgleich ein Theil Bromsilber dabei sein muss, dieser Fehler ist aber begreiflich geringer, als der mögliche Versuchsfehler. Aus demselben Grunde berechne ich alle Bittererde als schwefelsaure Magnesia oder als Chlormagnium, obgleich ein sehr geringer Theil zuweilen auch als kohlsaure Bittererde vorhanden ist.